

# Freiberger Anzeiger

## und Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächstfolgende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

N<sup>o</sup> 288.

Montag, den 10. December.

1855.

### Tagesgeschichte.

**Wien, 2. December.** Der „Gazzetta di Venezia“ zu Folge hat der heilige Vater aus Anlaß des Concordats an Se. Maj. den Kaiser das Großkreuz des Piusordens in Brillanten, von ausgezeichneter Arbeit, und ein anderes an Se. Excellenz den Minister Buol v. Schauenstein gelangen lassen.

— Nach dem neuesten Ausweis beträgt die diesjährige Einnahme der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft bis Ende October

d. J. 8,292,161 Fl., was im Vergleich zu 1854 ein Plus von nicht weniger als nahe an 2½ Millionen Gulden ausmacht.

**Kopenhagen, 3. Dec.** Der portugiesische Gesandte am hiesigen Hofe, Antonio Valdez, Träger mehrerer hohen Orden, hat sich selbst den Tod gegeben, indem er hinter einer Kaserne Kopenhagens in voller Parade am 24. Nov. Abends in das Wasser sprang. Erst vorgestern fand man seine Leiche. Verschiedene Gerüchte ganz sonderbarer Art durchlaufen deshalb die Stadt. Hr. Valdez war noch ein ganz junger und schöner Mann.

### Bekanntmachung.

Nachdem auf Anordnung des königlichen Ministerium der Justiz in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. August 1855 die Gerichtsbarkeit des Ritterguts **Waltersdorf** für den Staat übernommen und mit dem **Landgericht Freiberg** vereinigt worden ist; so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Amtshauptmannschaft und Königl. Landgericht Freiberg, am 6. December 1855.

von Oppen.

Schwäbe.

### Zwangsversteigerung.

Künftigen

achtzehnten Februar 1856

soll die dem hiesigen Fleischermeister August Samuel Lempe zugehörige, auf Folium 1128 des Grund- und Hypothekenbuchs für Freiberg eingetragene und unter Berücksichtigung der Oblasten mit 100 Thaler abgeschätzte Fleischbank vom unterzeichneten Königl. Landgericht nothwendigweise versteigert werden. Das Nähere besagt der Anschlag im hiesigen Landgerichtsgebäude.

Freiberg, am 2. November 1855.

Königlich Sächsisches Landgericht,  
Abtheilung für streitige Civilrechtsachen.  
Secht.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen im Jahre 1835 gebornen Mannschaften, welche sich am 1. November l. J. der Erfüllung ihrer Militärpflicht halber bei uns anzumelden gehabt, sowie alle etwa sich hier aufhaltende Militärpflichtige aus früheren Altersklassen, ingleichen die Dienstreservisten von den Jahren 1853 und 1854 werden andurch bedeutet, künftigen

13. December l. J.

zu ihrer persönlichen Gestellung vor der Rekrutirungscommission behufs der Untersuchung ihrer Tüchtigkeit bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und zwar die Militärpflichtigen früh punkt 1/2 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, die Dienstreservisten dagegen Mittags punkt 12 Uhr auf dem hiesigen Kaufhause sich einzufinden.

Dabei wird auf Anordnung der königlichen Amtshauptmannschaft allhier noch darauf aufmerksam gemacht, daß Derjenige, welcher von der nachgelassenen Stellvertretung Gebrauch machen will, die Einstandssumme von 200 Thlr.

1) wenn er sich der Untersuchung der Diensttüchtigkeit nicht unterwerfen will, noch vor dem Eintritte derselben an dem zu seiner persönlichen Gestellung anberaumten Tage, außerdem

2) unmittelbar nach erfolgter Tüchtigkeitsklärung und spätestens vor Ablauf von acht Tagen nach dem Reclamationstermine mithin bis zum 17. December Abends 6 Uhr an die Commission und beziehentlich die königliche Amtshauptmannschaft bar zu erlegen hat.

Freiberg, am 17. November 1855.

Der Rath zu Freiberg.  
Claus.